

Amt der Tiroler Landesregierung  
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Montag, 21. April 1986, 7.45 Uhr:

Von Sonntag auf Montag verzeichnet der Raum Arlberg, Außerfern und Kitzbühel 10 bis 18 cm Neuschnee, in den übrigen Teilen Tirols fiel der Schneezuwachs zur gering aus. Laut Wetterdienst stellt sich im Tagesverlauf auch in Nordtirol Wetterbesserung ein. Derzeit ist in den Nordstaulagen mit Niederschlägen zu rechnen, die Schneefallgrenze liegt bei 1.000 bis 1.300 m.

Während sich in Nordtirol die Lawinenaktivität weitgehend nur auf oberflächliche Lockerschneelawinen beschränkt, wird es in Osttirol infolge Tageserwärmung und Sonneneinstrahlung zu vermehrten Lawinenabgängen kommen. Auf Verkehrswegen höhergelegener Seitentäler besonders in Osttirol ist weiterhin mit einer örtlich mäßigen Lawinengefahr zu rechnen.

In den Tourengebieten besonders entlang des Alpenhauptkammes herrscht in nordgerichteten, kammnahen Steilhängen wegen der labilen Tribschneeablagerungen örtlich eine erhebliche Schneebrettgefahr. Auch die tageszeitlich bedingten Naßschneelawinen in tiefen Lagen erfordert bei Schitouren Vorsicht.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Dienstag, ca. 9.00 Uhr.

Mag. Raimund MAYR